

Seevögeln und die Vermüllung der Nordsee wie kein anderer vor ihm thematisiert hat. Früh erkannte er, dass Vögel sensitive Anzeiger der Qualität unserer Meere sind. Er hat sich für ihren Schutz vehement eingesetzt und es mit der ihm eigenen Art geschafft, das Thema Ölpest und den Seevogelschutz auch in die Medien und die breite Öffentlichkeit zu bringen. So wurde Gottfried Vauk ein Vordenker des modernen Meeresschutzes. Ganz in diesem Sinne hat er sich von 1979 bis 1990 als Vorsitzender des Vereins Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur engagiert.

Darüber hinaus galt seine Leidenschaft ganz besonders der Förderung junger Menschen. Er hat für die Inselstation das System der „Stationshelfer“ aufgebaut, das noch heute Rückgrat unserer dortigen Arbeit ist, und bereits 1980 einen Förderverein für die Inselstation initiiert. Um die Lebensbedingungen, aber natürlich auch die Arbeitsbedingungen an der Inselstation zu verbessern, hat er sich für einen Erweiterungsbau eingesetzt, der anlässlich des 75. Jubiläums des Instituts 1985 eingeweiht werden konnte.

Mit Gottfried Vauk verbunden bleiben nicht nur seine immense Aufbauleistung für die Inselstation, sondern auch seine Veröffentlichungen, darunter mehrere Bücher und die von ihm eingerichteten „Silvesterkolloquien“. Bei ihnen ging es um aktuelle Themen aus Wissenschaft, Natur- und Umweltschutz, aber auch das Soziale kam nicht zu kurz. Viele Geschichten und Anekdoten ranken sich um sie.

Als Gottfried Vauk 1988 nach 32 Jahren die Inselstation verließ, um die Leitung der Norddeutschen Naturschutzakademie in Schneverdingen zu übernehmen, hat er seinem Nachfolger auf Helgoland, Dr. Ommo Hüppop, ein gut bestelltes Haus übergeben. Dafür ist ihm das Institut für Vogelforschung sehr dankbar. Wir werden Dr. Gottfried Vauk als Kollegen, Freund und Vorbild ein ehrendes Andenken bewahren.

Eine Liste mit allen Veröffentlichungen von Gottfried Vauk aus seiner Zeit beim Institut für Vogelforschung findet sich unter http://www.ifv-vogelwarte.de/downloads/3/100_jahre_vogelforschung_publicationen.pdf

Franz Bairlein, Ommo Hüppop

Siegfried Klaus: Verdienstorden für Naturschutz

Aus der Hand des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow erhielt Dr. Siegfried Klaus, Jena, am 2. März 2015 in der Erfurter Staatskanzlei das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für sein Lebenswerk. Damit wurde das mehr als fünf Jahrzehnte währende berufliche wie ehrenamtliche Engagement von Siegfried Klaus für Naturschutz, Vogelschutz und ornithologische Forschung anerkannt. Gemeinsam mit seinem Kollegen Edgar Reisinger hat er sich vor allem für die Schaffung des Thüringischen Nationalparks Hainich stark gemacht, Mitstreiter gewonnen, Aufklärungsarbeit geleistet und eine breite politische Akzeptanz des Projekts organisiert. Heute ist der Hainich nicht nur Nationalpark, sondern auch UNESCO-Weltnaturerbebestätte (siehe Vogelwarte 3/2011: 195).

Siegfried Klaus war von 1993 bis 2003 Mitglied des Beirats der DO-G und hat die Gesellschaft bis 2005 im Deutschen Rat für Vogelschutz vertreten. Er war bis 2010 Mitglied im Editorial Board des „Journal of Ornithology“. Er arbeitet im Redaktionsteam der Zeitschriften „Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen“, „Naturschutzreport“ und „Nationalpark“ mit. International ist er Korrespondie-

rendes Mitglied der Schweizerischen Ornithologen-Gesellschaft ALA sowie Mitglied der Galliformes Specialist Group der IUCN.

Hans-Heiner Bergmann



Siegfried Klaus mit dem Thüringischen Ministerpräsidenten Bodo Ramelow.
Foto C. Unger

Brutvogelwelt profitiert von der Deichöffnung im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

Im Langwarder Groden in Butjadingen werden erste Auswirkungen der Öffnung des Vordeichs erkennbar. Mit der Öffnung des Vordeichs am Langwarder Groden im Oktober 2014 wurden 140 ha ehemaliger Sommerpolder wieder dem regelmäßigen Salzwassereinfluss zugeführt. Zweimal täglich schwingt die Tide in den Groden ein und überschwemmt die niedrig gelegenen Bereiche, wodurch nahrungsreiche Schlickflächen entstehen. Der regelmäßige Einfluss des Salzwassers ist außerdem Voraussetzung dafür, dass die für die Küste so typischen Salzwiesen entstehen können. Sie prägen das Landschaftsbild an dieser Stelle Butjadingens, bis der Vordeich gebaut wurde.

Durch die Deichöffnung sind typische Pionierarten wie Sandregenpfeifer und Säbelschnäbler dazu gekommen. Beim Rotschenkel konnte bereits im ersten Jahr ein deutlicher Bestandsanstieg registriert werden. Der Rotschenkel gilt auch als Indikator für eine natürliche Salzwiesenentwicklung. Die Erfassungen der Brutvogelbestände zeigen zudem, dass typische Grünlandarten wie Kiebitz und Uferschnepfe, aber auch Singvögel wie Feldlerche, Wiesenpieper und Schafstelze nach der Deichöffnung weiterhin im Groden brüten.

www.nationalpark-wattenmeer.de

Seevögel, globale Trends von Plastikmüll im Meer und dessen Verteilung

Eissturmvoegel sind gute biologische Indikatoren für die Dichte/Verteilung von schwebendem Plastikmüll im Meer. Langzeitdaten zeigen hohe Plastikdichten in der südlichen Nordsee, die schrittweise, mit zunehmender Entfernung zu den menschlichen Ballungszentren Westeuropas, nach Norden abnehmen. Die niedrigsten Plastikmüllbelastungen wurden in den hocharktischen Gewässern festgestellt. Seit den 1980er Jahren ist die Plastikmüllbelastung von Eissturmvögeln in der Nordsee um 75 % zurückgegangen. Ähnliche

Trends ergaben auch Studien in den subtropischen Strömungen im Nordatlantik. Schwimmender Plastikmüll ist an der Oberfläche der Nordsee stark zurückgegangen, es ist aber noch unbestimmt, wie viel Plastikmüll in tiefere Meeresschichten abgesunken ist und welche negativen Auswirkungen das auf das marine Ökosystem haben wird (siehe auch Van Franeker JA & Law KL 2015: Seabirds, gyres and global trends in plastic pollution. *Environmental Pollution* 203: 89-96).

Jan van Franeker

Sammlung von Johann Friedrich Naumann national wertvolles Kulturgut

Erst nach Redaktionsschluss erfuhren wir, dass die Sammlung und der grafische Nachlass von Johann Friedrich Naumann ((1780-1857) im Naumann-Museum in Köthen in die Liste des national wertvollen Kulturgutes aufgenommen wurde. 1845 fand in Köthen ein Treffen von Ornithologen statt, das 1850 in Leipzig

unter Johann Friedrich Naumann, Eduard Baldamus und Eugen Ferdinand von Homeyer zur Gründung der DO-G führte.

Die DO-G gratuliert dem Naumann-Museum zu dieser herausragenden Anerkennung und wird im nächsten Heft der „Vogelwarte“ ausführlicher berichten.

Ommo Hüppop

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [53_2015](#)

Autor(en)/Author(s): Bergmann Hans-Heiner, Franeker Jan Andries van, Hüppop Ommo

Artikel/Article: [Nachrichten 205-206](#)